

¹Ein Gebet des Elenden, so er betrübt ist und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet. HERR, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen!²Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald!³Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.⁴Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras, daß ich auch vergesse, mein Brot zu essen.⁵Mein Gebein klebt an meinem Fleisch vor Heulen und Seufzen.⁶Ich bin wie eine Rohrdommel in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstörten Stätten.⁷Ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.⁸Täglich schmähen mich meine Feinde; und die mich verspotten, schwören bei mir.⁹Denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Weinen¹⁰vor deinem Drohen und Zorn, daß du mich aufgehoben und zu Boden gestoßen hast.¹¹Meine Tage sind dahin wie Schatten, und ich verdorre wie Gras.¹²Du aber, HERR, bleibst ewiglich und dein Gedächtnis für und für.¹³Du wolltest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seist, und die Stunde ist gekommen.¹⁴Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebaut würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden,¹⁵daß die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige auf Erden dein Ehre,¹⁶daß der HERR Zion baut und erscheint in seiner Ehre.¹⁷Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen und verschmäht ihr Gebet

nicht.¹⁸ Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben.¹⁹ Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, und der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,²⁰ daß er das Seufzen des Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,²¹ auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HERRN und sein Lob zu Jerusalem,²² wenn die Völker zusammenkommen und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.²³ Er demütigt auf dem Wege meine Kraft; er verkürzt meine Tage.²⁴ Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen für und für.²⁵ Du hast vormals die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.²⁶ Sie werden vergehen, aber du bleibest. Sie werden veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.²⁷ Du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.²⁸ Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir gedeihen.